

## Information statt Desinformation!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, mit grossem Interesse verfolge ich seit geraumer Zeit den schonungslosen Abstimmungskampf im Zusammenhang mit der Personenfreizügigkeit. Schon zu Beginn war klar, dass dies einer der härteren und vor allem emotionaleren Sorte werden sollte. Von grösster Wichtigkeit ist gerade deshalb die Sachlichkeit der Informationen, welche von den Parteien und den (parteiischen) Medien verbreitet werden. Das Volk hat einen Anspruch auf eine objektive Darlegung der Argumente der Befürworter und Gegner.

Im besagten Abstimmungskampf ist leider durch und durch keine faire Berichterstattung festzustellen. Die renommierten Tageszeitungen, das Staatsfernsehen und viele weitere mächtige Zweckidealisten sind auf dem linken Auge blind und nutzen ihre Machtstellung gezielt zur Beeinflussung der Uninformierten aus. Ein solches Verhalten verurteile ich aufs Schärfste. Obwohl die Argumente der Personenfreizügigkeitsgegner absolut zermürend sind, werden diese mit diskreditierenden Parolen kraftlos erklärt. Erstaunlicherweise erhielt die Beschwerde des SVP Nationalrats Theophil Pfister gehör und man attestierte, das Nachrichtenmagazin „10 vor 10“ habe „bewusst Falschinformationen verbreitet“. Berichtet wurde dies kaum in den Medien, sondern man fährt frisch und fröhlich mit Lügengeschichten fort. So ermittelt der Tagesanzeiger zurzeit auf dilettantische Art und Weise im Fall [www.come-to-switzerland.com](http://www.come-to-switzerland.com), wo Hartz IV Bezüger in die Schweiz gelockt werden sollen. Es wird behauptet, die Spuren führen zu Jungnationalrat Lukas Reimann, Referendumsführer der SVP. Ginge man in den Ermittlungen nur ein bisschen gekonnter vor, würde man feststellen, dass die Seite von einer linksextremen Gruppierung betrieben wird. Selbst dieser klägliche Versuch der Linken, der SVP eins auszuwischen, wird raffiniert in eine Anti-SVP-Schlagzeile umgewandelt.

Meine Damen und Herren, ich finde es erschreckend, auf welcher dreiste Art gewisse Politiker und Medien versuchen, das Volk aus egoistischen Beweggründen in eine gewünschte Richtung zu treiben. Aber noch viel mehr erstaunt mich, dass die besagten Personen und Institutionen nicht über mangelnden Erfolg klagen können. Gerade deshalb wird es für jede und jeden Zeit, wieder den Mut zu haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen (Immanuel Kant). Es mag unpopulär erscheinen, die mediale (linke) Meinungshegemonie nicht in den Himmel heraufzubeschwören, wie dies viele Opportunisten tun. Der Weg des geringsten Widerstandes ist langfristig sicherlich nicht der beste. Deshalb appelliere ich an Ihre Vernunft und an Ihre Fähigkeit, unabhängig zu denken und Entscheidungen zu fällen. Es geht hier nicht um Parteipolitik, sondern um den kritischen Umgang mit der Informationsflut, welche viele Bürger sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen lässt. Lassen wir uns nicht auf Nebenschauplätze zerren, sondern konzentrieren wir uns auf das wesentliche in aller Sachlichkeit und Objektivität. Hält sich jeder abstimmende Bürger an dieses Credo, wird am 8. Februar 2009 ein deutliches Nein resultieren – das einzig richtige Resultat! Übertriebene Emotionen gehören in den Sport, nicht aber in die Politik! Information statt Desinformation!

Philip Lehmann, St.Gallen